

VDB-Physiotherapieverband

Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen in der Physiotherapie

Bundesverband

Kölnstraße 4, 53111 Bonn
Tel: 0228 / 21 05 06
Fax: 0228 / 21 05 52
Mail: bv@vdb-physiotherapieverband.de

Bonn, Dienstag 18. Oktober 2016

Pressemeldung:

Masseur und Physiotherapeuten – Berufsgruppen zwischen den Mühlsteinen (5/10)

5. Ausbildung der Physiotherapeuten und Masseur: Gut und verkannt

Physiotherapeut/innen und Masseur/innen sehen sich in Deutschland einer viel zu geringen Anerkennung ihres Berufs ausgesetzt. Dies zeigt sich sowohl am Allgemeinen Ansehen in der Gesellschaft, als auch an den zu geringen Vergütungen im System der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Berufe werden an der Berufsfachschule erlernt. Einstiegsvoraussetzung zur Ausbildung ist der Hauptschulabschluss für die Masseur Ausbildung, die mit Anerkennungspraktikum zweieinhalb Jahre dauert und der Realschulabschluss für die Physiotherapeuten Ausbildung, die drei Jahre in Anspruch nimmt. Die Ausbildungen geben der Vermittlung fundierten medizinischen Wissens insbesondere über die Anatomie und Physiologie des Menschen sehr breiten Raum und sind zugleich praxisorientiert – sie zielen auf die Heranbildung einer „Behandlerpersönlichkeit“. **In beinahe allen europäischen Ländern werden vergleichbare Berufe akademisch ausgebildet, die Ausbildungstraditionen und Schwerpunkte unterscheiden sich gravierend.** Erste Modellversuche erproben in Deutschland eine Fachhochschulausbildung mit wissenschaftlichen Schwerpunkten, das Bundesministerium für Gesundheit wird in den nächsten zehn Jahren untersuchen, ob dies sinnvoll ist.

Die Fachschulausbildung legt den Schwerpunkt auf das Erlernen von praktischer Behandlungsfähigkeit – gerade deshalb sind Absolventen der deutschen Fachschulausbildung in ganz Europa, vor allem in der Schweiz und in Österreich, gern gesehene Therapeuten. Zwar werden dort Physiotherapeuten/innen akademisch ausgebildet, dennoch sind deutsche Therapeuten/innen mit ihrer ausgeprägten Orientierung an der Behandlungspraxis gefragt.

Der VDB-Physiotherapieverband lehnt eine durchgehende Akademisierung der Therapeuten Ausbildung ab. **Bundesgeschäftsführer Dr. Michael Stehr: „Der VDB-Physiotherapieverband strebt eine Ausbildungsreform an ohne zwingende Akademisierung. Das Ziel muss ein nochmals verstärkter Praxisbezug sein, denn Physiotherapeuten/innen und Masseur/innen üben einen praktischen Beruf aus. Ihr Behandlungserfolg hängt mehr noch als vom wissenschaftlichen Verstehen vom Können ihrer Hände, von ihren sportlichen Fertigkeiten und von ihren Motivationsfähigkeiten ab. Der Wissenschaftsrat der Bundesregierung fordert einen Anteil akademisch ausgebildeter Physiotherapeuten von rund 10% unter den beruflich Aktiven. Dies genügt auch nach Auffassung des VDB-Physiotherapieverbandes, um den Bedarf an forschenden Experten und Führungskräften künftig zu decken. Dieses Ziel kann mit berufsbegleitenden Studiengängen erreicht werden.“**

Anschläge 2.618. Mehr über die Berufswelt der Physiotherapeuten/innen und Masseur/innen erfahren Sie im Wochentakt.

Kontakt und V.i.S.d.P.:

Bundesgeschäftsführer Dr. Michael Stehr, 0228 / 24 21 396, Fax 0228 / 21 05 52
bv@vdb-physiotherapieverband.de, www.vdb-physiotherapieverband.de